

Weltethos-Schulen

Ein Programm der Stiftung Weltethos

I. Weltethos-Schulen:

Brückenbauer für ein Menschheitsethos und den Dialog von Kulturen und Religionen

Junge Menschen brauchen ethische sowie interkulturelle und interreligiöse Kompetenzen, um in der heutigen globalisierten Welt zurechtzukommen und als demokratiefähige und engagierte Bürger*innen aktiv Verantwortung in der Gesellschaft zu übernehmen.

Weltethos als kultur- und religionenübergreifender Werte-Kanon ist eine Grundlage für ein gelingendes Zusammenleben sowohl in der Gesellschaft als auch in der Schule. Die Weltethos-Schulen bereiten somit Kinder und Jugendliche auf ihre Aufgaben als mündige Bürger*innen in der Gesellschaft vor.

Die Stiftung Weltethos steht Schulen mit Rat und Tat zur Seite, um dieser Anforderung gerecht werden zu können. Seit ihrer Gründung im Jahr 1995 arbeitet sie mit Schulen und Schulbehörden zusammen und hat dadurch entsprechende Kompetenzen in den Bereichen „interkulturelle und interreligiöse Bildung“, „Werte- und Demokratiebildung“ sowie „Prävention“.

Die Weltethos-Idee konkretisiert sich in den folgenden Prinzipien und Werten:

- Das Prinzip der **Menschlichkeit**: „Jeder Mensch muss menschlich behandelt werden.“
- Das Prinzip der **Gegenseitigkeit**, ausgedrückt in der „**Goldenen Regel**“:
„Was du nicht willst, das man dir tut, das tue auch den anderen nicht!“
- Eine Kultur der **Gewaltlosigkeit** und der Ehrfurcht vor allem Leben;
- eine Kultur der **Gerechtigkeit**, der **Solidarität** und des fairen Umgangs miteinander;
- eine Kultur der **Wahrhaftigkeit**, der Transparenz und der **Toleranz**;
- eine Kultur der **Partnerschaftlichkeit** und **Gleichberechtigung** von Jungen und Mädchen, Männern und Frauen;
- eine Kultur der **Nachhaltigkeit** und der Sorge für die Erde.

II. Kriterien einer Weltethos-Schule

Die Stiftung Weltethos zeichnet mit dem Titel „Weltethos-Schule“ solche Schulen aus, die

- die Weltethos-Idee in ihre **Leitziele** integrieren und ihre **Schulkultur** daran ausrichten;
- Weltethos inhaltlich in ihrem **Unterricht** und ihrem **Curriculum** verankern;
- **interkulturelles und interreligiöses Lernen** aktiv fördern und voranbringen und damit auch unterschiedliche Bildungsvoraussetzungen und Herkünfte ihrer Schüler*innen für das Voneinander- und Miteinander-Lernen nutzen;

- das **Leben in der Schulgemeinschaft** an den Weltethos-Werten orientieren und damit Wege finden, diese im Schulalltag (z.B. auch im sozialen Lernen) zu verankern, damit sie in der Schule von allen erfahren, erprobt und gelebt werden;
- **spezielle Projekte** zu Werte- und Demokratiebildung, Gewaltprävention, ökologischer Nachhaltigkeit etc. durchführen;
- durch Formen und Strukturen ihrer **Kommunikation und Kooperation** eine größtmögliche Beteiligung von Schüler*innen, Lehrer*innen und Eltern sicherstellen sowie die Weltethos-Idee in geeigneter Weise auch nach außen tragen und sich dafür in der lokalen **Öffentlichkeit** aktiv einsetzen;
- ihre **Schulentwicklung** an der Weltethos-Idee ausrichten, damit ihr Selbstverständnis als Weltethos-Schule immer mehr vertiefen und nach innen und außen wirksam werden lassen.

Die Auszeichnung „Weltethos-Schule“ wird **für die Dauer von fünf Jahren** vergeben. Eine erneute Verleihung für weitere fünf Jahre ist möglich.

III. Vorteile einer Weltethos-Schule

- Aufgrund ihrer Kompetenzen und langjährigen Erfahrungen in den Bereichen „interkulturelle und interreligiöse Bildung“, „Werte- und Demokratiebildung“ sowie „Prävention“ kann die Stiftung Weltethos den Schulen fachliche Unterstützung und inhaltliche Impulse bieten.
- Die Stiftung Weltethos stellt den Weltethos-Schulen kostenlos Materialien und Medien für die pädagogische Arbeit mit der Weltethos-Thematik zur Verfügung.
- Die Auszeichnung als Weltethos-Schule verleiht der Schule ein besonderes Profil in der Öffentlichkeit und macht neugierig.
- Der Prozess, Weltethos-Schule zu werden, stößt weitere Schulentwicklungsprozesse an: Er vertieft bspw. die interne Vernetzung von bisher unverbundenen Aktionen und Projekten der Schule (Weltethos als „Dach“), hilft bei der Entwicklung eines Sozialcurriculums, verbessert die Kooperation sowohl schulintern als auch zwischen der Schule und ihrem Umfeld und anderes mehr.
- Die Stiftung unterstützt Maßnahmen und Projekte der Schule im Rahmen ihrer Aktivitäten als Weltethos-Schule. Dafür können bei der Stiftung gegen Nachweis der Verwendung pro Jahr jeweils bis Jahresende bis zu 500 Euro beantragt werden.
- Schüler*innen der Weltethos-Schulen, die sich mit besonderem persönlichem Engagement für die Weltethos-Idee einsetzen, können von der Stiftung Weltethos eine Auszeichnung dafür erhalten.
- Weltethos-Schulen werden von der Stiftung mit anderen Weltethos-Schulen vernetzt und profitieren dabei vom gegenseitigen Erfahrungsaustausch. Alle zwei Jahre findet im November ein Netzwerktreffen statt. Die Teilnahme am Netzwerktreffen ist obligatorisch.

- Die ausgezeichneten Schulen sind berechtigt, die Bezeichnung „Weltethos-Schule“ zu tragen, und sind gehalten, diese in ihren Schriften, ihrem medialen Auftritt und an ihren Gebäuden, verbunden mit dem Weltethos-Schullogo und/oder dem Hinweis „Ausgezeichnet durch die Stiftung Weltethos Tübingen“, zu verwenden. Die Schule erhält von der Stiftung Informationsmaterialien (Flyer etc.) sowie Artikel für ihre Öffentlichkeitsarbeit als Weltethos-Schule.

IV. Anforderungen für die Umsetzung der Kriterien

Die Schule verpflichtet sich, gemäß den in II. genannten „**Kriterien**“, die Weltethos-Idee in ihr schulisches Angebot zu integrieren. Zur konkreten Umsetzung unternimmt sie mindestens das Folgende:

- Die Schule nimmt die Weltethos-Idee in das schulinterne **Curriculum** und in das **Sozialcurriculum** auf.
- Die Schule verpflichtet sich, alle zwei Jahre mindestens ein **Projekt zur Weltethos-Thematik** durchzuführen. Dafür kann man sich auf dieser Internetseite von den aktuellen Weltethos-Schulen Inspirationen holen:
http://www.weltethos-praktisch.de/weltethos_schule.html
- Die Schule verpflichtet sich, darüber hinaus mindestens **zwei weitere regelmäßige Aktivitäten** im Sinne des Weltethos zu konzipieren und umzusetzen. Beispiele dafür sind:
 - Arbeitsgemeinschaften, die selbstständig Projekte zur Umsetzung der Weltethos-Idee, auch im außerschulischen Raum, erarbeiten und durchführen;
 - Angebote z. B. zum interkulturellen und interreligiösen Dialog, zur Werte- und Demokratiebildung, zur Gewalt- und Extremismus- / Radikalisierungsprävention, zur Nachhaltigkeit und zu Fragen der Wirtschafts- und Globalisierungsethik etc.;
 - Exkursionen zu religiösen und interreligiösen Lernorten und Begegnungslernen im Religions- und Ethikunterricht;
 - Mitentwickeln von Regeln und Ritualen im Schulalltag durch Schüler*innen zur Einübung und Pflege einer Kultur des sozialen Miteinanders, die getragen ist von gegenseitiger Wertschätzung, Offenheit, Respekt und Toleranz.

Die Stiftung Weltethos erwartet von den ausgezeichneten Schulen **einmal jährlich einen schriftlichen Bericht (inkl. Fotos)** über die bisherige Umsetzung der Weltethos-Kriterien. Zu Evaluations- und Beratungszwecken führt die Stiftung Weltethos, im Einvernehmen mit der Schule, regelmäßig Schulbesuche durch. Diese finden jeweils nach Eingang der Bewerbung, zur Mitte des Auszeichnungszeitraums und zur Re-Zertifizierung statt.

Die Stiftung darf über die ausgezeichneten Schulen und deren Aktivitäten und Maßnahmen medial berichten und kann die ausgezeichneten Schulen übereinander informieren und miteinander in Verbindung bringen (Vernetzung der Weltethos-Schulen). Weltethos-Schulen sind gehalten, auf ihrer **Schul-**

Homepage eine eigene Unterseite zu erstellen, auf der sie über ihre Aktivitäten als Weltethos-Schule berichten und ihren jährlichen Tätigkeitsbericht einstellen.

V. Bewerbung

Bei Interesse an einer Bewerbung wenden Sie sich bitte schriftlich, gerne per Email, an die Bereichsleiterin Pädagogik Julia Willke M.A.:

Julia Willke M.A.
Bereichsleiterin Pädagogik

Stiftung Weltethos
Eisenbahnstr. 1
72072 Tübingen

E-Mail: willke@weltethos.org

